

Chancen für die Einführung neuer Klima-Labels

auf Produkten aus klimaschonender Bewirtschaftung in Deutschland
aus Sicht der Verbraucherforschung

Dr. Marie von Meyer-Höfer

Thünen-Institut für Marktanalyse



Fotos: Thünen-Institut/Postkarten

Labeling Grundlagen

„Label“ = Kennzeichen für ein freiwilliges Zertifizierungssystem

- weisen Prozesseigenschaften von Produkten aus
- ermöglichen bewusste Kaufentscheidungen zu treffen
- helfen Märkte zu differenzieren
- ermöglichen Verbesserungen in Wertschöpfungsketten / Konsumverhalten
- können gesellschaftliche Debatte und Marktentwicklung beeinflussen

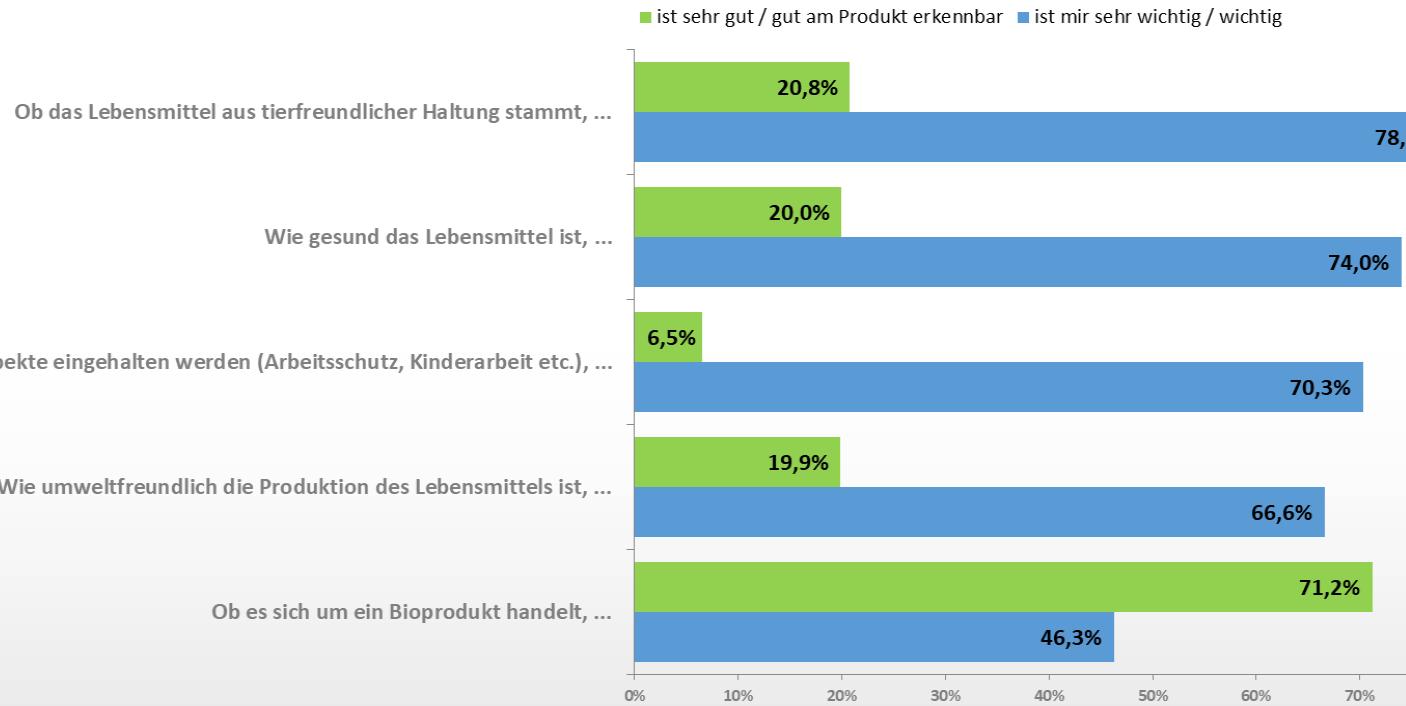


Erfolgsfaktoren für Label

- **Generierung eines Mehrwerts**
- **Schnelle Deckung der Nachfrage**
- **Breite Unterstützung des Systems (Produzenten, Verarbeiter, Handel)**
- **Bekanntheitsgrad**
- **Glaubwürdigkeit & Vertrauen**



Erkennbarkeit von Nachhaltigkeitskriterien auf Lebensmitteln



Zühsdorf et al. 2018

Klimafreundliche Ernährung

Einfache Handlungsregeln:

- Konsum tierischer Erzeugnisse verringern
- Keine Flugwaren
- Saison-al-regional einkaufen



→ Chance für LandwirtInnen sich einzubringen



Übersicht über Klima Label Typen

Typ	Kompensations-Label	Reduktions-Label	Best-in-Class Label	Mehrstufige, interpretative Label	CO2-Äquivalente	Mehrstufige, interpretative Label + CO2-Äquivalente
Was wird gekennzeichnet	Kompensation der Treibhausgase	Reduktion der vorherigen THG-Emissionen um einen bestimmten Prozentsatz	THG-Emissionen sind signifikant niedriger als der Durchschnitt der Warengruppe oder Marktführer	Bewertung der (absoluten) THG-Emissionen mittels farblicher Kennzeichnung	CO2-Footprint, Treibhausgasemissionen (absoluter Wert in kg)	Bewertung der (absoluten) THG-Emissionen mittels farblicher Kennzeichnung und absoluter Wert in kg
Claim	„Klimaneutral“	„X % weniger Treibhausgase“	„Besonders klimafreundlich“	Ampelfarben: Dunkelgrün = sehr geringe THG usw.	THG in kg CO2-e / kg Produkt	Ampelfarben und THG in kg CO2-e / kg
Beispiel	Atmosfair	Arla Foods	Climatop, Carbon trust lower carbon	Vergleichbar zum Nutri-Score	Oatly	Vorschlag Spiller et al. 2021



Spiller, Zühlendorf und Lemken, 2021

Übersicht über Klima Label Typen

Typ	Kompensations-Label	Reduktions-Label	Best-in-Class Label	Mehrstufige, interpretative Label	CO2-Äquivalente	Mehrstufige, interpretative Label + CO2-Äquivalente
Was wird gekennzeichnet	Kompensation der Treibhausgase	Reduktion der vorherigen THG-Emissionen um einen bestimmten Prozentsatz	THG-Emissionen sind signifikant niedriger als der Durchschnitt der Warengruppe oder Marktführer	Bewertung der (absoluten) THG-Emissionen mittels farblicher Kennzeichnung	CO2-Footprint, Treibhausgasemissionen (absoluter Wert in kg)	Bewertung der (absoluten) THG-Emissionen mittels farblicher Kennzeichnung und absoluter Wert in kg
Claim	„Klimaneutral“	„X % weniger Treibhausgase“	„Besonders klimafreundlich“	Ampelfarben: Dunkelgrün = sehr geringe THG usw.	THG in kg CO2-e / kg Produkt	Ampelfarben und THG in kg CO2-e / kg
Beispiel	Atmosfair	Arla Foods	Climatop, Carbon trust lower carbon	Vergleichbar zum Nutri-Score	Oatly	Vorschlag Spiller et al. 2021



Maßnahmenorientiertes „klimapositiv“ Label

LandwirtInnen nutzen finanzielle Unterstützung von VerbraucherInnen, um in nachhaltige Anbaumethoden zu investieren, die CO2 im Boden binden

„Klimapositiv“

Klim. Label



Fazit und Umfrage - Dialog

- Es gibt schon eine ganze Reihe von Ansätzen für klimafreundliche Lebensmittelproduktion und Vermarktung
- **VerbraucherInnen sind bereit, sich für klimafreundliche Landwirtschaft einzusetzen, wenn sie glaubwürdig und verständlich kommuniziert wird**
- Um darüber in einen positiven Austausch zu kommen, **WAS WER VON WEM erwartet** und **WIE** diese Erwartungen erfüllt werden können

→ möchten wir den folgenden **Umfrage – Dialog** nutzen

Umfrage: Leitfragen

1. In wie weit besorgt Sie das Thema „Klimawandel“?
2. Wie stark betrifft der Klimawandel die Landwirtschaft in Norddeutschland?
3. Achten Sie beim Kauf / Verzehr von Lebensmitteln bisher auf Klimaschutz?
4. Zu erkennen, ob ein Lebensmittel klimafreundlich ist, fällt mir persönlich...
5. Auf welchen Produkten aus Deutschland würden Sie sich ein Klimalabel wünschen?
6. Welche Maßnahmen sollten LandwirtInnen in D umsetzen um glaubwürdig klimafreundlicher zu wirtschaften?
7. Wie stehen Sie persönlich zu klimafreundlicher Landwirtschaft?
8. Welche Infos würde Sie überzeugen, wenn Sie nach klimafreundlichen Lebensmitteln suchen?
9. Von wem müssten die Infos über klimafreundliche Landwirtschaft / Lebensmittel stammen, damit Sie ihnen vertrauen?
10. Welchen gemeinsamen Beitrag könnten VerbraucherInnen und LandwirtInnen leisten um das Klima zu schützen?
11. Was tun Sie heute schon für klimafreundlichere Landwirtschaft / Lebensmittel?
12. Was würden Sie sich von den hier beteiligten Gruppen in Zukunft wünschen um klimafreundliche Landwirtschaft / Lebensmittel zu fördern?

Umfrageergebnisse

werden zeitnah veröffentlicht und den TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen und Anregungen kontaktieren Sie mich gerne per Mail

Dr. Marie von Meyer-Höfer

Thünen-Institut für Marktanalyse
Bundesallee 63, 38116 Braunschweig

marie.vonmeyer-hofer@thuenen.de

Web: www.thuenen.de